

**Konferenz der Referentinnen und Referenten der gemeindebezogenen Dienste/Ausbildungsreferentenkonferenz (ARK II),** Impulspapier „Kirche der Freiheit“. Anfragen aus der ARK II, Sitzung vom 21./22. September 2006, Briefauszug

(...) Die Konferenzteilnehmenden sehen es als ein großes Verdienst des Impulspapiers an, dass es die Kirche und ihre Mitglieder auf allen Ebenen dazu bringen möchte, die Wirklichkeit in den Blick zu nehmen. Die Teilnehmenden wissen um die Bedeutung des „Missionarischen Handelns“ als aktuelle Herausforderung der Kirche. Hier setzt nun die weiterführende Kritik unserer Konferenz ein:

Es entsteht der Eindruck, als sei die Berufsgruppe der hauptamtlichen Gemeindediakoninnen und -diakone, Gemeindepädagoginnen und -pädagogen, die ihre Aufgabe und Berufung als Diakoninnen und Diakone wahrnehmen, nicht mitbedacht als verantwortlich gestaltende Personen in Gemeinden und kirchlichem Leben. Gerade dieser Dienst mit unterschiedlichen Zielgruppen (etwa der Kinder- und Jugendarbeit) ist als diakonisches und missionarisches Handeln zu verstehen und kann daher nicht ausgeklammert werden.

Das Papier erweckt den Eindruck, als sei der Pfarrberuf die Orientierungsgröße für alles, was Kirche sich an Hauptamtlichkeit leisten kann und will. Dadurch entsteht ein verengtes Gemeindebild. Die Arbeitsfelder der anderen Berufsgruppen sind nicht ausreichend im Blick.

Im Papier wird die Bedeutung der Kompetenzzentren für Bildung betont. Die Konferenzteilnehmenden fragen irritiert, wie sich das zum beschlossenen drastischen Rückgang der Fördermittel für das Burckhardtthaus/Gelnhausen verhält.

Die Konferenzteilnehmenden mahnen eine Möglichkeit zur Teilnahme von Vertretern der oben genannten Berufsgruppen beim Wittenberger Zukunftskongress im Januar 2007 an. Wir sind davon überzeugt, dass bei diesem Zukunftskongress die Erfahrungen aus diesen Arbeitsfeldern, ihren Visionen und kritischen Anfragen an kirchenleitende Instanzen nicht fehlen dürfen. (...)